

LAGEBERICHT

FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

I. GRUNDLAGEN DES MUSEUMS

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Gegenstand des seit dem 1.7.2008 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) geführten Museums ist der Betrieb des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud mit seiner Sammlung, die insbesondere aus Gegenständen aus dem Bereich der europäischen Kunst vom 13. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts besteht. Die Aufgabenstellung des Museums bezieht sich dabei auf die Präsentation der Sammlung, die Ausrichtung von Sonderausstellungen, die wissenschaftliche Erschließung, Erhaltung, Pflege und Unterhaltung der Sammlung sowie die Vermittlung der kunstgeschichtlichen und kulturellen Aspekte der Sammlung. Das Museum verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Mit der Ausgliederung als eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist der Dauerleihvertrag der Stadt Köln mit der Fondation Corboud, Vaduz / Liechtenstein, vom 27.3.2001 einschließlich der ergänzenden Vereinbarung vom 18.12.2006 auf das Museum übertragen worden. Mit diesen Vereinbarungen hat die Fondation Corboud dem Museum ihren Bestand an Kunstwerken des Impressionismus und des Postimpressionismus als Ewige Leihgabe zur Verfügung gestellt. Aus den Erträgen des Stiftungsvermögens gekaufte Kunstwerke werden dem Leihvertrag der Fondation Corboud ergänzend zugeordnet. Die Kunstwerke sind in das Museumskonzept zu integrieren, dürfen nicht veräußert, verschenkt, getauscht oder auf sonstige Weise (mit Ausnahme der zeitlich befristeten Verleihung an andere Museen) an Dritte abgegeben werden und sind vom Museum zum Verkehrswert zu versichern, zu beaufsichtigen, zu pflegen sowie konservatorisch und wissenschaftlich zu betreuen.

Für die fachliche und wirtschaftliche Führung des Museums ist eine aus zwei Personen bestehende Betriebsleitung verantwortlich. Der Rat der Stadt Köln und der Betriebsausschuss entscheiden in allen Angelegenheiten des Museums, die ihnen durch die GO NRW, die EigVO NRW und die Hauptsatzung der Stadt Köln vorbehalten sind.

Die Betriebsleitung des Museums setzte sich im Wirtschaftsjahr 2011 wie folgt zusammen:

Herr Professor Georg Quander
1. Betriebsleiter
Kulturdezernent der Stadt Köln

Herr Dr. Andreas Blühm
geschäftsführender Betriebsleiter
Museumsdirektor

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung personenidentisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2011 wie folgt zusammen:

Dr. Eva Bürgermeister, Stadtverordnete
- Vorsitzende -
Stefan Peil, Stadtverordneter
- 1. Stellvertreter -
Dr. Ralph Elster, Stadtverordneter
- 2. Stellvertreter -
Brigitta von Bülow, Stadtverordnete
Helmut Jung, Stadtverordneter
Monika Möller, Stadtverordnete
Elfi Scho-Antwerpes, Stadtverordnete
Katharina Welcker, Stadtverordnete
Detlef Alsbach, Sachkundiger Bürger (bis 31. Januar 2011)
Michael Gabel, Sachkundiger Bürger (seit 1. Februar 2011)
Anke Brunn, Sachkundige Bürgerin
Josef Knieps, Sachkundiger Bürger
Peter Sörries, Sachkundiger Bürger
Dr. Ulrich Wackerhagen, Sachkundiger Bürger

Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Inhaltliche Rahmenbedingungen

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud beherbergt eine der wichtigsten Gemäldesammlungen aus dem Bereich der europäischen Kunst vom 13. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.

Im 1. Obergeschoss befindet sich die Sammlung mittelalterlicher Malerei, die einen fast lückenlosen Überblick über die Entwicklung der mittelalterlichen Tafelmalerei in Köln von 1300 bis 1550 erlaubt. Im 2. Obergeschoss erwartet den Besucher die flämische und holländische Malerei des 17. Jahrhunderts. Im 3. Obergeschoss mit der Malerei des 19. Jahrhunderts führt der Rundgang durch die Epochen des Klassizismus, des Biedermeier und der Romantik. Den glanzvollen Schlusspunkt setzen Meisterwerke des französischen Impressionismus und Pointillismus. Mit der Fondation Corboud ist es gelungen, den bestehenden Sammlungsbestand auf das Beste zu ergänzen; die beiden Sammlungen vereinen sich zu einem vollständigen Überblick über die Kunst des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Aus Dank und zur Ehre der Stifter trägt das Wallraf-Richartz-Museum seit März 2001 in seinem Namen die Ergänzung „Fondation Corboud“. Die Graphische Sammlung des Museums verfügt über einen Bestand von ca. 75.000 Blatt.

Im stadteigenen Museumsgebäude Obenmarspforten des Architekten Oswald Mathias Ungers aus dem Jahr 2001 stehen dem Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud 3.300 qm Ausstellungsfläche für die Ständige Sammlung zur Verfügung sowie ca. 800 qm für Sonderausstellungen. Angrenzend an das Foyer ist ein Museums-Bistro eingerichtet. Darüber hinaus gibt es im Foyer einen Museums-Shop mit integrierter Buchhandlung.

In seinen diversen Aktivitäten (Erwerbungen, Ausstellungen, Forschungen, Vorträge, Publikationen usw.) wird das Museum von verschiedenen Fördervereinen bzw. -gremien unterstützt: von den Freunden des Wallraf-Richartz-Museums und des Museum Ludwig e.V., vom Kuratorium Wallraf-Richartz-Museum und Museum Ludwig e.V. sowie vom Stiferrrat des Wallraf-Richartz-Museums.

II. LAGE DES MUSEUMS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2011

1. Aktivitäten des Museums im Wirtschaftsjahr 2011

150-jähriges Jubiläum

Im Wirtschaftsjahr 2011 standen viele Aktivitäten des Museums, darunter auch Erwerbe, Ausstellungen, Publikationen und didaktische Angebote im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums, das u.a. am 30.6.2011, dem Vorabend des Jubiläumstages, mit einem Festakt im Stiftersaal mit vielen Ehrengästen gefeiert wurde. Am 1.7.2011 gewährte das Museum zu diesem Anlass allen Besuchern freien Eintritt.

Erwerbe

Im Wirtschaftsjahr 2011 verzeichnete das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud nicht zuletzt im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums wertvolle Zugänge bei den Gemälden und Grafiken.

So tätigte das Museum fünf Ankäufe (Joseph Anton Koch, „Die Serpentara bei Olevano; Jacob Matham, „Der Moses (nach Michelangelo)“; Antonio Salamanca, „Das Grabmal Julius II“; Christoffel van Sichem, „Der Mann mit dem Federhut“; Unbekannter Zeichner aus dem E.T.A. Hoffmann-Kreis, „Tintenklecks umgeben von sechs Karikaturen“) und erwarb im Rahmen der graphischen Sammlung sechs teilweise umfangreiche Schenkungen (Konvolut von 108 Kupferstichen und Radierungen von niederländischen Künstlern des späten 16. und 17. Jahrhunderts; 55 druckgraphische Blätter von vor allem belgischen Künstlern aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts; Konvolut von 31 Blättern von Johannes Nissen; drei Arbeiten der Künstler George Hayter und Wilhelm Friedrich Reuter; fünf Bleistiftzeichnungen von Edward Jacob von Steinle; eine Grafik von Max Klinger). Als Dauerleihgabe übergab der Oberbürgermeister von Köln anlässlich des Jubiläums das Werk „Die Angorakatz“ von Jean-Honoré Fragonard und Marguerite Gérard. Vom Kuratorium Wallraf-Richartz-Museum und Museum Ludwig e.V. wurde das Ölgemälde „Die Grotte des Posillipo“ von Friedrich Nerly überreicht. Die Freunde des Wallraf-Richartz-Museums und des Museums Ludwig e.V. übergaben „Die Hochzeit zu Kana“, ein Tafelbild von Johann Hulsmann. Als weitere Dauerleihgaben wurden dem Museum die Gemälde „Herodias“ von Peter Paul Rubens (und unbekanntem Maler), „Champs en Ile-de-France“ von Albert Dubois-Pillet, „La rivière d’Auray“ von Maxime Maufra, „La cueillette des roses trémières“ von Fernand Loyen du Puigaudeau, „Waldlandschaft mit Staffage“ von Dirk Dalens d.Ä., „Der Philosoph Heraklit“ von Gerard Terborch sowie für die graphische Sammlung „Das Ochsenopfer des Pausias“ von Peter Paul Rubens zugewendet.

Konservatorische Maßnahmen

An 51 Gemälden fanden restauratorische und konservatorische Maßnahmen statt. Im Rahmen der Bearbeitung von 133 graphischen Blättern wurden 106 Werke konservatorisch vorbereitet. Für 10 Neuzugänge wurden Zustandsberichte angefertigt und kleine konservatorische Maßnahmen durchgeführt, für 12 Dauerleihgaben wurden Zustandsüberprüfungen durchgeführt und bestehende Konservierungsberichte aktualisiert. Drei Werke wurden restauriert und eines naturwissenschaftlich untersucht.

Forschung

Das am 1.3.2009 begonnene, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „Die Sprache des Materials – Technologie der Altkölner Malerei vom Meister der Heiligen Veronika bis Stefan Lochner“ wurde in Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen und dem Münchner Doerner Institut planmäßig fortgeführt. Ende des Jahres 2011 konnte der Projektzeitraum um ein viertes Jahr mit dem Ziel verlängert werden, die gesamten Projektergebnisse in Buchform zu publizieren. Des Weiteren wurden zwei Kooperationspartnerschaften in speziellen Forschungsprojekten begonnen. Die am Wallraf Museum verfügbaren Kompetenzen auf dem Gebiet der Maltechnik des Impressionismus ermöglichten die technologische und restauratorische Untersuchung des großformatigen Gemäldes „Pont de l'Europe“, eines Hauptwerkes von Gustave Caillebotte. In Vorbereitung auf die Jubiläumsschau „1912 – Mission Moderne“ wurden die wissenschaftlichen Recherchen zur Rekonstruktion der Sonderbundausstellung in Köln 1912 fortgesetzt.

An Sonderausstellungen und Projekten präsentierte das Museum im Wirtschaftsjahr 2011:

- „Auf Leben und Tod. Der Mensch in Malerei und Fotografie. Die Sammlung Teutloff zu Gast im Wallraf“ 17.9.2010 – 9.1.2011,
- „Beckenkamp – Ein Kölner Meister“ 9.10.2010 – 16.1.2011,
- „Das Gedächtnis, die Stadt und die Kunst: Die Beschneidung“ 3.11.2010 – 30.1.2011 (Graphisches Kabinett),
- „Aus der graphischen Sammlung: Neuerwerbungen und Schenkungen“ 11.2.2011 – 1.5.2011 (Graphisches Kabinett),
- „Alexandre Cabanel: Die Tradition des Schönen“ 4.2.2011 – 15.5.2011,
- „Wie echt kann falsch sein? Die Spurensicherung im Fall Carl Rottmann“ 13.5.2011 – 7.8.2011 (Graphisches Kabinett),
- „Tatort Museum“ 1.7.2011 – 25.9.2011,
- „Vasari 500. Italienische Meisterzeichnungen von Leonardo, Raffael und Co.“ 19.8.2011 – 20.11.2011 (Graphisches Kabinett),

- "Wilhelm Leibl und die Farbe Schwarz" 25.11.2011 – 19.2.2012 (Graphisches Kabinett),
- "Panoptikum – Die geheimen Schätze des Wallraf" 21.10.2011 – 22.1.2012.

Im Rahmen der Ausstellung „Cabanel – Die Tradition des Schönen“ zeigte das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in Kooperation mit dem Musée Fabre in Montpellier mehr als 60 Werke eines Künstlers, der vom einfachen Sohn eines Zimmermanns zum Hofmaler unter Napoleon III. aufstieg. Um die anmutigen Bilder des letzten großen Feinmalers in passendem Ambiente präsentieren zu können, hatte man sich in Stardesigner Christian Lacroix der Kooperation eines berühmten Landsmannes und Bewunderers von Cabanel versichert. Dieser entwarf eigens für die Sonderschau eine spezielle Ausstellungsarchitektur.

Aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums stellte sich das Museum selbst in den Mittelpunkt einer Sonderausstellung. „Tatort Museum“ bot einen facettenreichen Blick hinter die Kulissen der Museumsarbeit. Neben den klassischen Aufgaben des Sammelns, Bewahrens, Erforschens und Ausstellens wurden auch moderne Aspekte wie Sponsoring, Marketing oder Haustechnik dargestellt. Dank einer qualitativ wie quantitativ herausragenden Sammlung von Gemälden und Skulpturen aus dem späten 13. bis zum frühen 20. Jahrhundert gehört das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud zu den bedeutendsten Gemäldegalerien Europas. Aus diesem Grunde öffnete das Museum zum Ende des Jubiläumjahres im Rahmen der Ausstellung „Panoptikum – Die geheimen Schätze des Wallraf“ noch seine geheimnisumwitterte Schatztruhe.

Anlässlich des 500. Geburtstages von Giorgio Vasari und als Hommage an den von ihm propagierten „disegno“ Begriff wurden im graphischen Kabinett unter dem Titel „Vasari 500 – Italienische Meisterzeichnungen von Leonardo, Raffael und Co.“ italienische Zeichnungen des 15. und 16. Jahrhunderts gezeigt. Diese Zeichnungen aus eigenem Bestand wurden sinnreich ergänzt durch ausgewählte Leihgaben aus Kölner Privatbesitz.

Wilhelm Leibl war nicht nur ein bedeutender Maler, sondern auch ein herausragender Zeichner. Dass es ihm bei seiner Kunst immer auf die Geschicklichkeit der zeichnerischen Mittel ankam und nicht auf das Motiv seiner Werke, zeigte das Museum mit der Sonderschau „Wilhelm Leibl und die Farbe Schwarz“. Anlass für diese Ausstellung war das hundertjährige Jubiläum des Ankaufes einer umfangreichen Gruppe von Werken Leibls aus dem Besitz des Berliner Sammlers Ernst Seegers.

Die Ausstellungen des Museums führten im Wirtschaftsjahr 2011 zu folgenden Besucherzahlen:

	Anzahl in 2011	Anzahl in 2010	Veränderung	
			absolut	%
Besucher insgesamt				
Zahlende Besucher				
Einzelticket ständige Sammlung	8.547	14.479	-5.932	-41,0
Kombiticket ständige Sammlung / Sonderausstellungen	45.650	61.100	-15.450	-25,3
Welcome Cards	829	555	+274	+49,4
Jahreskarten	8.657	8.469	+188	+2,2
Museums Cards	3.659	5.099	-1.440	-28,2
Familienticket	2.848	2.496	+352	+14,1
	70.190	92.198	-22.008	-23,9
Freie Besucher	54.902	47.157	+7.745	+16,4
	125.092	139.355	-14.263	-10,2

	Ausstellungs- termin	Anzahl in 2011
Zuordnung der Besucher zu den Ausstellungen		
Besucher ständige Sammlung		
zahlende Besucher	01.01.11 - 31.12.11	70.190
freie Besucher		54.882
		125.072
Besucher Sonderausstellung "Auf Leben und Tod - Der Mensch in Malerei und Fotografie"		
zahlende Besucher	17.09.10 - 09.01.11	3.286
freie Besucher		287
		3.573
Besucher Sonderausstellung "Alexandre Cabanel - Die Tradition des Schönen"		
zahlende Besucher	04.02.11 - 15.05.11	20.594
freie Besucher		3.645
		24.239
Besucher Sonderausstellung "Tatort Museum"		
zahlende Besucher	01.07.11 - 25.09.11	18.192
freie Besucher		4.615
		22.807
Besucher Sonderausstellung "Panoptikum - Die geheimen Schätze des Wallraf"		
zahlende Besucher	21.10.11 - 22.01.12	16.709
freie Besucher		11.024
		27.733

Insgesamt kamen 125.092 (im Vorjahr 139.355) Besucher ins Museum, davon 70.190 (im Vorjahr 92.198) zahlende Besucher und 54.902 (im Vorjahr 47.157) Besucher mit freiem Eintritt. 5.393 (im Vorjahr 6.108) Besucher kamen im Rahmen der Langen Nacht (5.11.2011) ins Museum; 5.368 (im Vorjahr 2.215 Besucher) konnten anlässlich des 15. Kölner Museumsfestes (15.5.2011) begrüßt werden.

Daneben hat das Museum sein in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank Stiftung, der Regionalverkehr Köln GmbH und dem Museumsdienst Köln in 2008 gestartetes museumspädagogisches Programm „Wallraf der Museumsbus“, bei dem der Museumsbus eine Schulklasse aus dem Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg ins Haus bringt, auch in 2011 mit großem Erfolg fortgesetzt.

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums startete ein neues interaktives Programm für Grundschulklassen. „Rettet Königin Luise“ ist ein Mitmachtheater, welches die Kinder zu Akteuren eines Theaterstücks im Museum werden lässt. Zum Jubiläum des Wallraf und zum 25. Jahrestag der Museumsschule Köln initiierte die Museumspädagogik ein Projekt mit schulischen Partnern. Unter dem Arbeitstitel „Schule macht Museum“ soll einerseits das Wallraf als außerschulischer Lernort stärker etabliert und andererseits das eigenverantwortliche Lernen und kooperative Arbeiten der SchülerInnen gefördert werden. Der gesamte Prozess wurde von dem Filmemacher Thorsten Kellermann dokumentarisch begleitet. Das Projekt wurde evaluiert und mit einem Bericht abgeschlossen, der in der Datenbank der Initiative „Kinder zum Olymp“, Kulturstiftung der Länder, veröffentlicht ist.

2. Wirtschaftliche Lage des Museums im Wirtschaftsjahr 2011

Ertragslage / Vergleich mit dem Wirtschaftsplan

Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten wurde das Wirtschaftsjahr 2011 des Museums mit einem Fehlbetrag von TEUR 310 (im Vorjahr Fehlbetrag von TEUR 245) abgeschlossen.

Die vom Museum vereinnahmten Erträge umfassen im Wesentlichen den Betriebskostenzuschuss in Höhe von TEUR 3.550, sonstige Zuschüsse und Zuwendungen (TEUR 155), die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für erhaltene investive Zuwendungen (TEUR 294), die privatrechtlichen Leistungsentgelte (TEUR 703) sowie sonstige Erträge (TEUR 89).

Im Vergleich zu den Planansätzen in dem am 26.5.2011 festgestellten Wirtschaftsplan 2011 erhöhten sich die Erträge aus dem Betriebskostenzuschuss in 2011 zwar um einen zweckentsprechend verwendeten Teilbetrag des vorjährigen Sonderausstellungsetats in Höhe von TEUR 90, lagen infolge einer nachträglichen Kürzung in Höhe der dem Museum nicht entstandenen Kosten für Versicherungsbeiträge sowie für Leistungen der Querschnittsämter und des Museumsdienstes letztlich aber um TEUR 174 unter Plan. Unter Berücksichtigung der um rd. TEUR 54 über Plan ausgefallenen Fördergelder und Spenden verminderten sich die Zuwendungen und Zuschüsse insgesamt um TEUR 120 gegenüber den Planansätzen.

In den privatrechtlichen Leistungsentgelten sind - neben den vereinnahmten Ausstellungs- und Leihgebühren (TEUR 43) sowie sonstigen Entgelten (TEUR 116) - die im Wirtschaftsjahr 2011 erzielten Eintrittsgelder in Höhe von TEUR 544 enthalten. Bei 70.190 zahlenden Besuchern wurde ein durchschnittliches Eintrittsentgelt von EUR 7,75 je Besucher erzielt. Die Eintrittsgelder entfielen in Höhe von TEUR 261 auf die Ständige Sammlung (einschließlich „Lange Nacht“) sowie in Höhe von TEUR 283 auf Sonderausstellungen und Projekte. Im Ergebnis lagen die Leistungsentgelte im gesamten Ausstellungsbereich um TEUR 153 bzw. 20,4% deutlich unter den Erwartungen.

Insgesamt lagen die ordentlichen Erträge 2011 damit um TEUR 275 (=5,42%) unter Plan. Da bei den ordentlichen Aufwendungen die Planansätze gleichzeitig um insgesamt TEUR 250 (= 4,65%) unterschritten werden konnten, lag das Defizit des gesamten Museumsbetriebs (TEUR – 343) letztlich um TEUR 25 über dem prognostizierten Ergebnis (TEUR – 318). Unter Einschluss des um TEUR 14 gegenüber dem Planansatz verbesserten Finanzergebnis ergab sich schließlich ein Jahresverlust von TEUR 310, der um TEUR 10 bzw. 3,45% von dem laut Wirtschaftsplan erwarteten Ergebnis (TEUR -300) abweicht.

Die Sonderausstellungen und Projekte sollten im Plan ausgeglichen abschließen. Tatsächlich beträgt das Ergebnis für diesen Bereich TEUR – 122, wodurch das Gesamtergebnis des Museums negativ beeinflusst wird. Der Verlust im Bereich der Ausstellungen und Projekte soll in das Wirtschaftsjahr 2012 vorgetragen und mit dem Sonderausstellungsetat 2012 ausgeglichen werden.

Die laufenden Aufwendungen des Museums werden im Wesentlichen von den folgenden Posten geprägt:

	Plan 1.1. - 31.12.11	Ist 1.1. - 31.12.11	Abweichung Plan / Ist	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Personalaufwendungen	1.207	1.230	+23	+1,9
Unterhaltung Gebäude, Anlagen und Einrichtungen	224	214	-10	-4,5
Bewirtschaftungskosten	768	714	-54	-7,0
Bewachungen	704	678	-26	-3,7
direkte Kosten der Ausstel- lungen und Projekte	915	936	+21	+2,3
übrige	189	173	-16	-8,5
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.800	2.715	-85	-3,0
Bilanzielle Abschreibungen	719	699	-20	-2,8
Transferaufwendungen	180	149	-31	-17,2
Versicherungen	393	216	-177	-45,0
Geschäftsaufwendungen	69	104	+35	+50,7
übrige	16	21	+5	+31,3
Sonstige ordentliche Aufwendungen	478	341	-137	-28,7
Ordentliche Aufwendungen	5.384	5.134	-250	-4,6

Die Personalkosten betragen bezogen auf die Gesamterträge des Museums im Wirtschaftsjahr 2011 rd. 25,7 %. Die Kosten setzten sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Löhne und Gehälter, Beamtenbezüge	926
Soziale Abgaben	237
Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	67
	1.230

Die Personalstatistik weist für das Wirtschaftsjahr 2011 folgende Daten aus:

	31.03.2011	30.06.2011	30.09.2011	31.12.2011	Jahres- durch- schnitt
Sollbestand Stellenplan					
Beamte	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Angestellte (TVöD)	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0
Angestellte (Festgehalt)	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0
Besetzte Stellen					
Beamte	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Angestellte (TVöD)	15,2	15,2	15,2	14,2	15,0
Angestellte (Festgehalt)	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
	19,2	19,2	19,2	18,2	19,0

Während die Planansätze im Bereich der Personalaufwendungen um TEUR 23 überschritten wurden, konnten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen TEUR 85, bei den bilanziellen Abschreibungen TEUR 20, bei den Transferaufwendungen TEUR 31 und bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen TEUR 137 gegenüber den im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Kosten eingespart werden. Im Bereich des Sach- und Dienstleistungsaufwands entfielen die Einsparungen im Wesentlichen auf die Bewirtschaftungskosten der Gebäude und baulichen Anlagen (TEUR 54) sowie auf die Bewachungsleistungen (TEUR 26), im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen vor allem auf die reduzierten Versicherungsbeiträge (TEUR 184), denen Kostensteigerungen insbesondere der Geschäftsaufwendungen von TEUR 35 gegenüber standen.

Die im Wirtschaftsjahr 2011 vom Museum durchgeführten Sonderausstellungen und Projekte konnten – anders als im Vorjahr – leider nicht erfolgsneutral bezogen auf das Jahresergebnis durchgeführt werden, sondern führten zu einem Defizit von TEUR 122, welches sich wie folgt zusammensetzte:

	TEUR	TEUR
Direkte Erträge		
Eintrittsgelder		271
Verkaufserlöse		34
Ausstellungs-/ Leihgebühren sowie Kostenerstattungen		15
Zuwendungen / Zuschüsse		142
Sonstiges		19
		481
Direkte Kosten		
Honorare / Werkverträge		-60
Kataloge		-48
Bewachung		-61
Transport		-177
Didaktik		-92
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit		-152
Architektur		-169
Versicherungen		-6
Kosten Forschungsprojekt "Altkölner Malerei"		-94
sonstiges		-77
		-936
Verwendung zweckgebundener Ein- nahmen		
noch nicht verbrauchte Zuwendungsmittel 2010	306	
Zuwendungsmittel Fondation Corboud 2011	0	
städtischer Sonderausstellungsetat 2011	200	
	506	
davon zweckentsprechend verwendet in 2011:		
Mittel Fondation Corboud	-43	43
Mittel Sonderausstellungsetat 2011	-200	200
Mittel Sonderausstellungsetat 2010	-90	90
= noch nicht verbrauchte Zuwendungsmittel 31.12.2011	173	
= verbrauchte Zuwendungsmittel 2011		333
Ergebnis Ausstellungs- / Projektbereich		-122

Bezogen auf die einzelnen Sonderausstellungen verteilten sich die Erträge und Aufwendungen wie folgt:

Sonderausstellung / Projekt	Direkte Erträge	Direkte Aufw.	Ergebnis
	TEUR	TEUR	TEUR
"Auf Leben und Tod"	21	-9	12
"Cabanel - Die Tradition des Schönen"	131	-406	-275
"Tatort Museum"	130	-219	-89
"Panoptikum - Die geheimen Schätze des Wallraff"	73	-106	-33
"Altkölner Malerei"	102	-94	8
"1912 - Mission Moderne (vorgezogene Kosten)"	0	-30	-30
übrige Sonderausstellungen und Projekte	24	-72	-48
gesamt- vor Verwendung der Zuwendungsmittel	481	-936	-455
zweckentsprechende Verwendung der Zuwendungsmittel	333	0	333
Ergebnis	814	-936	-122

Die dem Museum vom Stifterrat des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud zugewiesenen liquiden Mittel sowie die sonstigen museumseigenen liquiden Mittel konnten im Wirtschaftsjahr 2011 wiederum zinsgünstig angelegt werden, sodass ein positives Finanzergebnis in Höhe von TEUR 33 erzielt werden konnte, welches den Planansatz um rd. TEUR 14 überstieg.

Ertragslage / Vergleich mit dem Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr 2010 stellt sich das Wirtschaftsjahr 2011 wie folgt dar:

	Ist 2010	Ist 2011	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.089	3.999	-90
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.127	703	-424
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22	33	11
Sonstige ordentliche Erträge	6	56	50
Ordentliche Erträge	5.244	4.791	-453
Personalaufwendungen	1.372	1.230	-142
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.774	2.715	-59
Bilanzielle Abschreibungen	701	699	-2
Transferaufwendungen	160	149	-11
Sonstige ordentliche Aufwendungen	501	341	-160
Ordentliche Aufwendungen	5.508	5.134	-374
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-264	-343	-79
Finanzerträge	19	33	14
Finanzergebnis	19	33	14
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	-245	-310	-65

Eliminiert man die in der Gesamtdarstellung enthaltenen Erträge und Aufwendungen für Sonderausstellungen und Projekte, stellt sich der um die Sonderausstellungen und Projekte bereinigte Vergleich des Wirtschaftsjahres 2011 mit dem Vorjahr 2010 wie folgt dar:

	Ist 2010	Ist 2011	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.833	3.567	-266
Privatrechtliche Leistungsentgelte	389	336	-53
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14	18	4
Sonstige ordentliche Erträge	6	56	50
Ordentliche Erträge	4.242	3.977	-265
Personalaufwendungen	1.372	1.230	-142
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.772	1.779	7
Bilanzielle Abschreibungen	701	699	-2
Transferaufwendungen	160	149	-11
Sonstige ordentliche Aufwendungen	501	341	-160
Ordentliche Aufwendungen	4.506	4.198	-308
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-264	-221	43
Finanzerträge	19	33	14
Finanzergebnis	19	33	14
Jahresergebnis Museumsbetrieb	-245	-188	57
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	0	-122	-122
Jahresergebnis gesamt	-245	-310	-65

Im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ist ein Ertragsrückgang um TEUR 266 zu verzeichnen. Dies ist im Wesentlichen auf die Minderung des Betriebskostenzuschusses um TEUR 232 zurückzuführen. Bei der Festlegung der Höhe des Betriebskostenzuschusses für 2011 wurde der ursprüngliche Betriebskostenzuschuss auf Basis des Zuschussbetrages 2009 für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud für 2011 wie bereits im Vorjahr pauschal um 12,5 % mit Ausnahme der Personalkosten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Kostenerstattungen für interne Leistungsverrechnungen mit anderen Ämtern, der Versicherungen und des vertraglich zugesicherten Sonderausstellungsetats gekürzt. Diese Kürzung wirkte sich im Vergleich zu 2010 nochmals in Form einer Minderung des Zuschussbetrages um TEUR 43 aus. Um weitere TEUR 189 wurde der Zuschuss im Rahmen der Spitzabrechnung 2011 der Kosten für Versicherungsbeiträge sowie Leistungen des Museumsdienstes und der Querschnittsämter reduziert.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte sind gegenüber 2010 um TEUR 53 gesunken, die mit TEUR 33 auf Mindererlöse im Bereich der Eintrittsgelder, mit TEUR 18 auf Mieten und Pachten und mit TEUR 2 auf Verkaufserlöse entfallen. Umgekehrt haben im Wesentlichen nicht einkalkulierte Steuererstattungen (TEUR 30) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 17) die sonstigen ordentlichen Erträge um rd. TEUR 50 ansteigen lassen.

Die Personalaufwendungen sind um TEUR 142 gesunken, was in Höhe von TEUR 69 auf eine nicht wieder besetzte Stelle in der Verwaltung sowie reduzierte Bezüge aufgrund der Inanspruchnahme einer Elternzeit und in Höhe von TEUR 99 auf geringere Zuführungen zu den Personalrückstellungen zurückzuführen ist. Mehrkosten entstanden hier in Höhe von TEUR 26 bei den Unterstützungsleistungen für die Beamten.

Der Rückgang bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen um TEUR 160 ist im Wesentlichen auf die um TEUR 181 geringeren Versicherungsbeiträge zurückzuführen.

Zusammengefasst lässt sich die Veränderung des Jahresergebnisses 2010/2011 wie folgt darstellen:

	Veränderung
	TEUR
Ergebniswirksame Minderung Betriebskostenzuschuss	-232
Rückgang Personalkosten	142
Rückgang Versicherungsbeiträge	181
Sonstige Veränderungen	-34
Verbesserung Jahresergebnis Museumsbetrieb	57
Verschlechterung Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	-122
Veränderung Jahresergebnis gesamt	-65

Finanzlage

Im Rahmen der Verwaltungstätigkeit des Museums reichten die laufenden Einzahlungen auch im Wirtschaftsjahr 2011 (TEUR 4.851) aus, um die laufenden Auszahlungen (TEUR 4.379) abzudecken, so dass sich ein finanzwirtschaftlicher Überschuss in Höhe von TEUR 472 einstellte. Im Vergleich zum Planansatz der Finanzrechnung wurde die Freisetzung liquider Mittel infolge einer Verminderung der privatrechtlichen Forderungen zwischen den beiden Bilanzstichtagen (TEUR 445) als Erhöhung der Einzahlungen berücksichtigt. Dementsprechend wurde die Freisetzung liquider Mittel infolge des Zuwachses der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltener Anzahlungen (TEUR 380) durch Kürzung der Auszahlungen erfasst. Insgesamt wurden die für 2011 geplanten Einzahlungen um TEUR 144 überschritten und die geplanten Auszahlungen um TEUR 318 unterschritten.

Für Investitionen wurden im Wirtschaftsjahr 2011 insgesamt TEUR 885 plangemäß verausgabt; davon wurden TEUR 791 bezuschusst, wobei alleine TEUR 684 auf das Konjunkturpaket II zur Herstellung der Barrierefreiheit im Museumsgebäude entfallen.

Im Ergebnis hat das Museum im Wirtschaftsjahr 2011 einen Finanzmittelüberschuss in Höhe von TEUR 378 erwirtschaftet, welcher der Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Bilanz zum 31.12.2010 (TEUR 3.271) und zum 31.12.2011 (TEUR 3.649) entspricht. Bei der Beurteilung des frei verfügbaren Liquiditätsbestands zum 31.12.2011 in Höhe von TEUR 2.453 (ohne die Mittel des Stifterrates) ist weiterhin zu berücksichtigen, dass die liquiditätsbelastenden Maßnahmen im Zusammenhang mit den im Rahmen der Ausgliederung von der Stadt übernommenen Instandhaltungsverpflichtungen im Gesamtvolumen von rd. TEUR 933 in 2011 noch nicht durchgeführt wurden. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass die liquiden Mittelbestände zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart wurden. Um hier einen Substanzverzehr zu vermeiden, müssten diese Mittel vom Museum für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden.

Vermögenslage

Die Vermögenslage des Museums stellt sich an den beiden Bilanzstichtagen zusammengefasst wie folgt dar:

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	689.666	99,4	689.478	99,4	188	0,0
Lang- und mittelfristig gebund.Vermögenswerte	689.666	99,4	689.478	99,4	188	0,0
Vorräte	74	0,0	66	0,0	8	12,1
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	207	0,0	651	0,1	-444	-68,2
Flüssige Mittel	3.649	0,6	3.271	0,5	378	11,6
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte	3.930	0,6	3.988	0,6	-58	-1,5
Rechnungsabgrenzungsposten	132	0,0	138	0,0	-6	-4,3
Vermögen insgesamt	693.728	100,0	693.604	100,0	124	0,0
Kapital						
Stammkapital	25	0,0	25	0,0	0	0,0
Allgemeine Rücklage	86.076	12,4	86.076	12,4	0	0,0
Gewinnvortrag	239	0,0	484	0,1	-245	-50,6
Jahresfehlbetrag / -überschuss	-310	0,0	-245	0,0	-65	26,5
Eigenkapital	86.030	12,4	86.340	12,5	-310	-0,4
Sonderposten Investitionszuschüsse	604.904	87,2	604.403	87,1	501	0,1
Sonderposten	604.904	87,2	604.403	87,1	501	0,1
Rückstellungen	1.351	0,2	1.648	0,2	-297	-18,0
Verbindlichkeiten	1.356	0,2	1.111	0,2	245	22,1
Kurzfristiges Fremdkapital	2.707	0,4	2.759	0,4	-52	-1,9
Rechnungsabgrenzungsposten	87	0,0	102	0,0	-15	-14,7
Kapital insgesamt	693.728	100,0	693.604	100,0	124	0,0

Die Analyse der Vermögenslage ergibt auf den Stichtag 31.12.2011 eine Eigenkapitalquote¹ von 99,6% (zum 31.12.2010 99,6%), einen Verschuldungsgrad² von 0,4% (zum 31.12.2010 0,4%) sowie einen Anlagedeckungsgrad³ von 100,2% (zum 31.12.2010 100,2%). Die Investitionsquote⁴ lag (infolge des hohen Buchwertes der Kunstbestände im Rahmen des Anlagevermögens) im Wirtschaftsjahr 2011 bei 0,13 %.

¹ Eigenkapital einschließlich Sonderposten / Bilanzsumme

² Rückstellungen und Verbindlichkeiten / Bilanzsumme

³ Eigenkapital einschließlich Sonderposten / Anlagevermögen

⁴ Investitionen / Buchwert Anlagevermögen zum 1.1.2011

III. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES MUSEUMS / CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Vor dem Hintergrund des am 15.5.2012 vom Rat beschlossenen Wirtschaftsplans für 2012 zeichnet sich für dieses Wirtschaftsjahr ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 136 ab. In der aktuellen Hochrechnung auf der Grundlage der Quartalsberichte für das 1. und 2. Quartal 2012 sowie der wirtschaftlichen Entwicklung im 3. Quartal 2012 wird von einem voraussichtlichen Überschuss in Höhe von rd. TEUR 524 ausgegangen. Die geplante bzw. prognostizierte Ertragslage 2012 stellt sich im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2011 damit wie folgt dar:

	Ist 2011	Plan 2012	Abwei- chung	Ist 2011	Hochrech- nung 2012	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.999	4.567	+568	3.999	4.830	+831
Privatrechtliche Leistungsentgelte	703	1.401	+698	703	1.986	+1.283
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33	16	-17	33	25	-8
Sonstige ordentliche Erträge	56	0	-56	56	10	-46
Ordentliche Erträge	4.791	5.984	+1.193	4.791	6.851	+2.060
Personalaufwendungen	1.230	1.279	+49	1.230	1.170	-60
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.715	3.234	+519	2.715	3.794	+1.079
Bilanzielle Abschreibungen	699	708	+9	699	722	+23
Transferaufwendungen	149	183	+34	149	183	+34
Sonstige ordentliche Aufwendungen	341	468	+127	341	481	+140
Ordentliche Aufwendungen	5.134	5.872	+738	5.134	6.350	+1.216
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-343	112	+455	-343	501	+844
Finanzerträge	33	24	-9	33	23	-10
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	+0	0	0	+0
Finanzergebnis	33	24	-9	33	23	-10
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	-310	136	+446	-310	524	+834

Im Rahmen dieser Ergebnisplanung hat das Museum in 2012 u.a. folgende Sonderausstellungen und Projekte geplant und zum Teil bereits realisiert:

- „Panoptikum - Die geheimen Schätze des Wallraf“, 21.10.2011 – 22.1.2012,

- „Wilhelm Leibl und die Farbe Schwarz“, 25.11.2011 – 19.2.2012 (Graphisches Kabinett),
- "Die entfesselte Antike – Aby Warburg und die Geburt der Pathosformel", 2.3.2012 – 28.5.2012 (Graphisches Kabinett),
- "Artisten der Linie – Hendrik Goltzius und die Graphik um 1600", 16.3.2012 – 10.6.2012
- "Augenblicke und Fiktionen – Johann Anton de Peters im Paris der Aufklärung" 15.6.2012 – 2.9.2012 (Graphisches Kabinett),
- "1912 – Mission Moderne / Die Jahrhundertschau des Sonderbundes", 31.8.2012 – 30.12.2012
- "Zur Hölle mit der Linie – Die Fotografik der New School of Wood Engraving" 14.9.2012 – 6.1.2013 (Graphisches Kabinett).

Auf der Grundlage der aktuellen Hochrechnung für 2012 wird im Bereich der Sonderausstellungen und Projekte erwartet, dass bei den Erträgen die Zuwendungen und allgemeinen Zulagen um TEUR 405 und die privatrechtlichen Leistungsentgelte um TEUR 873 steigen, während die Kostenerstattungen und Kostenumlagen um TEUR 12 zurückgehen. Der Anstieg der Zuwendungen und allgemeinen Zulagen ist im Wesentlichen auf den Zuwachs bei den ausstellungsbezogenen Fördergeldern, Sponsoringerträgen und Spenden um insgesamt rd. TEUR 668 zurückzuführen, denen eine Reduzierung der aus dem städtischen Zuschussetat benötigten Mittel um rd. TEUR 263 gegenübersteht. Die Erhöhung der privatrechtlichen Leistungsentgelte ist vor allem bedingt durch den höheren Anstieg der Eintrittsentgelte sowie Katalogverkäufe durch die Ausstellung „1912 – Mission Moderne“. Die Aufwendungen für die Sonderausstellungen und Projekte sind vollständig in der Position „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ enthalten und sollen insgesamt um TEUR 1022 steigen. Insgesamt hätten die Sonderausstellungen und Projekte damit folgenden Einfluss auf das geplante Jahresergebnis 2012:

	Ist 2011	Plan 2012	Abwei- chung	Ist 2011	Hochrech- nung 2012	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	432	590	+158	432	837	+405
Privatrechtliche Leistungsentgelte	367	949	+582	367	1.240	+873
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15	0	-15	15	3	-12
Ordentliche Erträge	814	1.539	+725	814	2.080	+1.266
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	936	1.415	+479	936	1.958	+1.022
Ordentliche Aufwendungen	936	1.415	+479	936	1.958	+1.022
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	-122	124	+246	-122	122	+244

Der um die Erträge und Aufwendungen des Sonderausstellungs- und Projektbereichs bereinigte Vergleich des Wirtschaftsplans 2012 bzw. der Hochrechnung für 2012 mit dem Ist-Ergebnis 2011 stellt sich wie folgt dar:

	Ist 2011	Plan 2012	Abwei- chung	Ist 2011	Hochrech- nung 2012	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.567	3.977	+410	3.567	3.993	+426
Privatrechtliche Leistungsentgelte	336	452	+116	336	746	+410
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18	16	-2	18	22	+4
Sonstige ordentliche Erträge	56	0	-56	56	10	-46
Ordentliche Erträge	3.977	4.445	+468	3.977	4.771	+794
Personalaufwendungen	1.230	1.279	+49	1.230	1.170	-60
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.779	1.819	+40	1.779	1.836	+57
Bilanzielle Abschreibungen	699	708	+9	699	722	+23
Transferaufwendungen	149	183	+34	149	183	+34
Sonstige ordentliche Aufwendungen	341	468	+127	341	481	+140
Ordentliche Aufwendungen	4.198	4.457	+259	4.198	4.392	+194
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-221	-12	+209	-221	379	+600
Finanzerträge	33	24	-9	33	23	-10
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	+0	0	0	+0
Finanzergebnis	33	24	-9	33	23	-10
Jahresergebnis Museumsbetrieb	-188	12	+200	-188	402	+590
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbetrieb	-122	124	+246	-122	122	+244
Jahresergebnis gesamt	-310	136	+446	-310	524	+834

Auf der Grundlage der aktuellen Hochrechnung für 2012 ist im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ein Ertragsanstieg in Höhe von TEUR 426 zu verzeichnen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine kostenbedingte Erhöhung des städtischen Betriebskostenzuschusses um TEUR 422 zurückzuführen. Dies betrifft vor allem zwei Bereiche. Zum einen werden TEUR 213 mehr für die innerstädtischen Transferaufwendungen und Versicherungsleistungen benötigt. Zum anderen wird der Betrag für die Energiekosten des Museums um TEUR 173 aufgestockt. Für die übrigen Museen hat eine solche Anpassung bereits rückwirkend für das Jahr 2011 stattgefunden. Die prognostizierte Erhöhung der privatrechtlichen Leistungsentgelte entfällt mit TEUR 388 auf den Anstieg der Eintrittsgelder der Ständigen Sammlung, da der hohe Zuspruch für die Sonderausstellung „1912 – Mission Moderne“ sich auch hier positiv auswirkt. Die Erträge aus dem Verkauf von Kombi-Tickets werden anteilig der Ständigen Sammlung zugerechnet. Zudem werden mehr Jahreskarten und MuseumsCards als üblich ver-

kauft. Insgesamt sollen die ordentlichen Erträge des Museumsbetriebs die Vorjahreserträge um TEUR 794 (= 20,0 %) übersteigen.

Im Bereich der Aufwendungen werden deutliche Kostensteigerungen im Wesentlichen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen mit TEUR 140 erwartet; diese betreffen vor allem die um TEUR 183 ansteigenden Versicherungsprämien. Die für 2012 kalkulierten Personalaufwendungen werden durch den Weggang des Direktors Dr. Andreas Blühm und eine Neubesetzung der Stelle frühestens in 2013 voraussichtlich um TEUR 60 sinken. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen - im Wesentlichen als Folge steigender Bewirtschaftungskosten des Museumsgebäudes - um TEUR 57 bzw. 3,2% und die innerstädtischen Transferaufwendungen steigen um TEUR 34 bzw. 22,8%. Die ordentlichen Aufwendungen des Museumsbetriebs würden insofern die Vorjahresaufwendungen um TEUR 194 (= 4,6%) übersteigen. Insgesamt wird damit für 2012 ein um TEUR 590 verbessertes Ergebnis des Museumsbetriebs erwartet, welches durch die Verbesserung des Planergebnisses des Ausstellungs- und Projektbereichs um TEUR 244 letztlich eine Gesamtergebnisverbesserung von TEUR 834 erwarten lässt.

Bezüglich der Finanzplanung für 2012 geht die Betriebsleitung von einer Reduzierung des Finanzmittelbestands um rd. TEUR 532 aus, die sich zum einen aus dem negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (TEUR - 355) und zum anderen aus dem Negativsaldo der geplanten Investitionstätigkeit (TEUR - 177) ergibt. Der negative Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ist dabei Folge des Umstands, dass für 2012 die Realisierung umfangreicher Instandsetzungsmaßnahmen (Sanierung der RLT-Anlage, Nachrüstung der Auffangrinnen sowie Sicherung des 2. Rettungsweges) mit einem Gesamtvolumen von TEUR 906 geplant ist, die das Jahresergebnis unberührt lassen, weil dafür bereits entsprechende Rückstellungen in der Bilanz gebildet wurden. Die geplanten Investitionen im Wirtschaftsjahr 2012 entfallen auf die Anschaffung von Kunstwerken in Höhe von TEUR 50, die Anpassung der Sicherheitstechnik im Pfortnerbereich in Höhe von TEUR 60 sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung des Museums in Höhe von TEUR 67.

Bezogen auf die aktuelle Entwicklung der Finanzlage des Museums kann man davon ausgehen, dass die noch im Wirtschaftsplan vorgesehenen umfangreichen Instandsetzungsmaßnahmen aller Voraussicht nach im Wirtschaftsjahr 2012 nicht mehr realisiert werden. Der Rat der Stadt Köln hat sich in seiner Sitzung am 28.6.2012 entschlossen, die Verwaltung der Stadt Köln mit der Planung einer schon seit langem diskutierten Erweiterung des Museums im Rahmen eines Investorenmodells (Öffentlich-Private Partnerschaft, ÖPP) zu beauftragen. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Betriebsleitung nunmehr, die Sanierung der RLT-Anlage, die Nachrüstung der Auffangrinnen und die dauerhafte Siche-

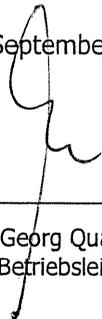
rung des 2. Rettungsweges (eine provisorische wurde in 2012 bereits vorgenommen) erst im Zusammenhang mit der Realisierung des Erweiterungsgebäudes vorzunehmen. Der in 2012 damit unterbleibende Zahlungsabfluss wird sich dementsprechend positiv auf die Liquiditätsslage des Museums auswirken.

Nachdem die Wirtschaftsjahre 2010 und 2011 jeweils mit einem Fehlbetrag von TEUR 245 bzw. TEUR 310 abgeschlossen haben, der erstmals den Ausweis eines Bilanzverlustes per 31.12.2011 in Höhe von TEUR 71 zur Folge hatte, würde das Wirtschaftsjahr 2012 mit dem positiven Ergebnis auf der Basis der aktuellen Hochrechnung wieder zu einem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 453 führen.

Für die weitere Zukunft (2013 – 2015) werden dagegen nach aktuellem Kenntnisstand unter anderem durch die nach wie vor bestehende Kürzung des Betriebskostenzuschusses wiederum negative Jahresergebnisse prognostiziert. Dadurch besteht zwar noch keine existenzielle Gefährdung der Vermögens- und Finanzlage des Museums, da das Museum - vor allem wegen der von der Stadt übertragenen hochwertigen Kunstbestände - über ein recht hohes Eigenkapital (per 31.12.2011 TEUR 86.030) und zusätzlich über eine gute Liquiditätsausstattung (per 31.12.2011 TEUR 3.649) verfügt. Mittel- und langfristig muss jedoch ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt werden, da ansonsten die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Museums z.B. dahingehend beeinträchtigt wäre, dass die notwendigen liquiden Mittel für Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen fehlen. Die Betriebsleitung weist deshalb nachdrücklich darauf hin, dass weitere Einsparmaßnahmen dort an ihre Grenzen stoßen, wo sie eine substantielle Gefährdung des Museumsauftrags zur Folge hätten.

Herr Dr. Andreas Blühm hat seine Tätigkeit als geschäftsführender Betriebsleiter und Museumsdirektor zum 31. August 2012 beendet. Ansonsten waren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2011, aber vor Verfassung dieses Lageberichts eingetreten sind, nicht zu verzeichnen.

Köln, den 10. September 2012



Prof. Georg Quander
1. Betriebsleiter



Dr. Roland Krischel
geschäftsführender Betriebsleiter / Museumsdirektor
(kommissarisch)